

Ausgabe 23
Seite 22
vom 27.01.2023

Autor: THOMAS RAUSCH
Rubrik: RB

Strukturen eindrucksvoll inszeniert
"Neue Landschaft II" - eine Ausstellung der Werke von
Elfi Wiese in der Galerie Schröder und Dörr

VON THOMAS RAUSCH

Bergisch Gladbach. Großformatige Arbeiten mit raumgreifenden Farbflächen ziehen die Blicke auf sich beim Besuch in der Galerie Schröder und Dörr. Künstlerin Elfi Wiese breitet Kompositionen in Brauntönen vor dem Betrachter aus - in unterschiedlichen Varianten. Eine Arbeit lebt vom Gegensatz von Hell und Dunkel, von dicht und weniger dicht aufgetragener Farbe. Bei einer anderen Arbeit kommen weitere Brauntöne und auch Schwarz hinzu, bei einer dritten Variante mischen sich Lila und Violett in die Komposition. Das Nebeneinander der unterschiedlichen Varianten sorgt für einen besonderen Reiz.

In einer anderen Serie von Arbeiten beschäftigt sich Wiese mit Farbbahnen, die ineinander verschlungen sind und ein Geflecht bilden. Die Künstlerin beschränkt sich auf wenige Formen und entwickelt dabei doch eine unerschöpflich scheinende Zahl von Kombinationen. Diese entstehen zunächst durch die unterschiedlichen Formen des Geflechts, aber auch durch unterschiedliche Farbigkeit. Im Mittelpunkt stehen wieder Brauntöne, die die Künstlerin mit Erden, die sie vor Ort und auf Reisen aufzut, gestaltet. In einigen Arbeiten gesellen sich einzelne bunte Farben dazu. Bemerkenswert ist, dass durch die Struktur des Geflechts ein plastischer Eindruck entsteht.

Immer wieder gelingt es Wiese, mit wenigen Formen eine enorme Wirkung zu erzielen. Einmal arbeitet sie mit Linien, die sie immer wieder variiert, ein andermal mit Flächen, wiederum in unterschiedlichen Kombinationen. Durch die Verwendung von Erden ergeben sich Verbindungen, die der Künstlerin am Herzen liegen: "Für mich ist der Ort, wo das herkommt, wichtig", erklärt sie.

So haben die Arbeiten auch etwas mit unterschiedlichen Landstrichen, nah und fern, zu tun. Der Ausstellungstitel "Neue Landschaft II" wirkt aber erst einmal überraschend, Wieses Kompositionen folgen keineswegs einem herkömmlichen Verständnis von Landschaft. So breitet die Künstlerin in einer weiteren Serie eine Fülle von kleinteiligen Strukturen aus, die an

Schrift erinnern und auch davon inspiriert sind. Diese Mini-Strukturen sind auf großflächigen Farbwolken ausgebreitet, ein solches Zusammenspiel von Detail und großer Fläche lässt an eine Art Landschaft denken.

Eine Eigenart bei Elfi Wiese ist, dass sie in ihren Arbeiten - egal, ob auf großer Leinwand oder kleiner Papierfläche - das Format meist weitgehend ausfüllt. Ihr Interesse gilt Strukturen, die sie eindrucksvoll in Szene setzt, herkömmliche Überlegungen zum Bildaufbau spielen allenfalls eine Nebenrolle.

Die Vernissage ist am heutigen Freitag, 27. Januar, 20 Uhr, in der Galerie Schröder und Dörr in Refrath, Wingersheide 59. Für Musik sorgt "Tired Hippies Acoustic Music". Die Ausstellung ist bis 4. März zu sehen: dienstags bis freitags von 14 bis 18.30 Uhr, samstags von 11 bis 14 Uhr. Während des Straßenkarnevals bleibt die Galerie vom 16. bis 21. Februar geschlossen.

Für mich ist der Ort, wo das herkommt, wichtig

Elfi Wiese,

Künstlerin

ID 208648413





